

Wohlfahrt-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Sandbühnenstraße 16/17. Sammel-Preis 17.30. Einzel-Preis 12 Pf. Postumschickung nach dem Postamt Halle/S. (Verlagsnummer) kostet kein Anrecht auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebotes.

Halle (Saale)

Monat. Bezugspreis 1.85 RM. (einschl. 0.15 MwSt.) und 0.25 Zustellgebühr; durch die Post 2.30 RM. (einschl. 12 Pf. Postumschickungsgebühr) zuzüglich 0.36 MwSt. Anzeigenpreis 1 Pf. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 121

Montag, den 27. Mai 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Calais in deutscher Hand England erklärt Südostküste als Gefahrenzone

Deutsche Flieger griffen militärische Flugplätze im Osten und Südosten Englands an / Verzweifelter Widerstand der eingeschlossenen französischen und belgischen Armeen / Auch die Engländer mußten sich nun zum Kampf stellen / Der letzte Akt des Dramas beginnt

Zücherhauptquartier, 26. Mai Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nachdem unsere Truppen ihren Vormarsch bis Gravelesines fortgesetzt hatten, fiel heute nach hartem Kampf auch Calais in unsere Hand.

Der Fall von Boulogne schon hatte England in Alarm und im Artios abteilt, hielt gekommen. Calais ist eine Zone in den. Der Ring um die eingeschlossenen französischen Armeen ist geschlossen. Die eingeschlossenen müssen das und wehren sich mit dem Mut der Verzweiflung. Truppen und der Luftangriff, hat hier französische Fliegergruppen kämpfen, gewinnen sie nicht an Boden, sondern werden mehr und mehr von der mit glänzendem Schwund angriffenden deutschen Wehrmacht zusammengepresst. Auch Calais droht, die zunächst in Gefangenen dem Kanal austreten, haben sich von dort abgeschnitten und haben sich nun ihren Willen zum Kampf gestellt.

Die Luftwaffe befehligen mit aller Macht die Entwidlung. Sie greift in den Kampf ein, sie bombardiert die noch in bescheidenem Maße befindlichen Kanalküsten. Sie verlegt ihren Angriff auch auf England und besetzt militärische Flugplätze im Osten und Südosten Englands mit Bomben. In Insel England wir wissen es längst ist keine Zeit mehr. Jetzt bekommt sie auch zu spüren. Wenn sie die Südostküste zur Gefahrenzone erklärt, wie es durch den Fall von Calais die englische Regierung jetzt erklären ist, so ist das eine erste Erkenntnis des Endes der Sache. Die sich um Großstädte zusammenschließen. Die deutschen Flieger, die gen England starten, haben Auftrag, nur militärische Ziele anzugreifen, und so greifen sie nur solche Ziele an, aber vernichten sie.

Das deutsche Volk verfolgt nach wie vor den größten Anteilnahme dieses Kampf der deutschen Waffen. Keinesfalls Zuerst ist der Feind paart sich mit der drachsvollen Kraft und dem Kampfergeist der Truppe: die Gläubige an den Enden ist hier wie ein unerschütterlich. England hat diesen Krieg gemittelt. Nun stehen wir an die Seite Englands.

Auch die belgische Regierung in London eingetroffen
Brüssel, 26. Mai. Neuer Bericht folgende amtliche Meldung: Der belgische Ministerpräsident Pierlot ist in Verbindung anderer Kabinettsmitglieder am Abend in London einetroffen.

Der Flugzeugträger versenkt
Flieger-Erfolg vor Norwik
Berlin, 26. Mai. Am 25. Mai trugen deutsche Kampfflieger im Seegebiet der Nordsee einen weiteren großen Erfolg davon. Nachdem bereits am 24. Mai ein

feindlicher Flugzeugträger im Ost-Nord einem schweren Bombentreffer erlitten hatte, wurde dieses Schiff am 25. Mai vor Norwik erneut durch drei Bomben, darunter eine schweren Kalibers, getroffen. Infolge der sehr harten Beschädigung mußte der Flugzeugträger aufgegeben werden und sinken unter.

Radegastitz Winston Churchill
Engländer vor der Entscheidung
London, 27. Mai. Die „Morning Post“ veröffentlicht ein sensationelles Telegramm ihres meist autoritativsten Londoner Korrespondenten, wonach zahlreiche Engländer wegen „landesverräterischer Intrigen“ handrechtlicher Erschießung entgegenstehen.

Die britische Admiralität gibt den Verlust des Minenbootes „Charles Bone“ durch eine feindliche Mine an.



Deutscher Panzerkampfwagen in Bereitstellung

Von einer Panzerdivision gestürmt

Auf der Vorettohöhe weht die Haltenkreuzfahne / Das französische Nationalheiligtum umversetzt
Von Kriegsberichterstatter Gerhard Starke

PK Während des Weltkrieges wurde zwölf Monate um die Vorettohöhe gekämpft. Die eigentlichen Kämpfe um diesen beherrschenden Berg spielten sich in einer Tiefe von etwa sechs Kilometer ab. Noch fünf auf der jenseits liegenden Wundhöbe die Wälder erhalten, in denen sich die vordersten Linien des gegnerischen Heeres, darunter die 27. Division und Wundhöbe, einst im zerschmetterten Feuer der Materialflut den Erboden gleich. Hunderttausende haben hüten und drüben auf diesem Schlachtfeld den Tod vor dem Feinde gemeldet. 40.000 Franzosen liegen auf dem Friedhof der Vorettohöhe. 32.000 Deutsche sind in unserem

größten Friedhof der einstigen Westfront. Der Wald blüht, beiseite, an dem die Namen von Mont St. Eloi und von Ablain St. Nazaire hinübergrahen.
Diesmal hat es zwei Tage gedauert, bis unsere Truppen im Raum von Arras bis zur Vorettohöhe vorgedrungen waren. In schändlichem Angriff hat eine Panzerdivision den Berg bezwungen, und ist in Fortführung des Angriffes weit nach Norden in das nordfranzösische Industriegebiet vorgedrungen. Auf der Vorettohöhe weht die Haltenkreuzfahne, geben deutsche Soldaten durch die langen Reihen der Jemenkreuze, die Frankreich seinen Gefallenen ge-

setzt hat. Wir haben immer Achtung vor einem isolierten Geener. Auch diesmal hat der französische Nationalheiligtum, die Vorettohöhe, zäh verteidigt. Aber der Feuerwirkung unserer schweren Panzer mußte er weichen. Mit Panzern hat der Feind immer wieder versucht, die deutschen Angriffe zurückzuschlagen. An der Straße, die von Boulogne auf die Vorettohöhe führt, liegen die feindlichen Panzer, die sich unseren angriffenden Truppen entgegenstellten. Sie sind zerstört und ansgebraunt, die Weisheiten zerfallen. Im Feuer unserer Abwehr sind sie zertrümmert. Die Rückzugstrafe des Feindes lag unter dem Feuer schwerer Batterien. Die feindlichen Granatminen zeigen die Wirkung unserer Feuerüberfälle.

Wir haben lediglich militärische Ziele unter Feuer genommen. Boulogne, Ablain, St. Nazaire und die anderen Dörfer um die Vorettohöhe weisen feuerfreie Zonen dieses Kampfes auf. Das französische Nationalheiligtum, die Kirche Notre Dame de Voretto und das Gedenkbau mit dem 52 Meter hohen Turm sind unverletzt. Der französische Friedhof ist unbeschädigt. Das man ausdrücklich feststellen, daß die feindliche Propaganda selber wie in anderen Fällen das Gegenteil behaupten wird. Wir sind auf den Feind stehen, von dem im Frieden ein Licht in das Land strahlte. Aber von Arras kam, konnte dieses Licht wie ein Feind leuchten sehen. Heute sehen wir mit den Augen des Soldaten über dieses Land. Wir lachen nach dem Feind, der sich nach Norden zurückgezogen hat. Wir leben die Wundhöbe, die

„Athenia“-Churchill plant ein neues Attentat

Anschlag auf den amerikanischen Dampfer „President Roosevelt“ beabsichtigt

Boston, 26. Mai. Von vertrauenswürdigster Seite wird berichtet, daß gegen den amerikanischen Dampfer „President Roosevelt“, der sich zur Zeit auf der Fahrt von Newport nach dem westirischen Hafen Galway befindet, ein amerikanische Staatsbürger mit ihren Familien aus Europa heimzuführen, von britischer Seite ein Anschlag geplant sei. Das Attentat gegen das Schiff soll auf der Rückfahrt, wenn es mit amerikanischen Bürgern, Frauen und Kindern, voll besetzt ist, ausgeführt werden.

deutschen und dem amerikanischen Volke Unfrieden zu stiften. Churchill will auf diese Weise in den Vereinigten Staaten sein dunkles Ziel, das amerikanische Volk durch verbrecherische Methoden in den Krieg zu verwickeln, vorwärts-treiben. Der Fall „Athenia“ unmittelbar nach Kriegsausbruch, der dem gleichen Ziele dienlich ist, noch in aller Erinnerung. Als die Verleitung dieses Schiffes infolge der deutschen Vorgesellschaft nicht zum gewünschten Ziele führte, bereitete Churchill ein Attentat auf den Dampfer „President Roosevelt“ vor. Deutscherseits wurde damals der amerikanischen Regierung Mitteilung von dem geplanten Attentat Englands gemacht und dadurch den Absichten Churchills vorgebaut. Nachdem alle diese Anschläge nicht zu dem erzielten Ergebnis, das amerikanische Volk in den Krieg gegen Deutschland zu treiben, geführt haben, will Churchill jetzt seine verbrecherischen Pläne durch ein Attentat auf den „President Roosevelt“ verwirklichen.

Durch die harten Schläge der deutschen Wehrmacht zur Verzweiflung getrieben, glaubt Churchill mit Hilfe der Verleitung eines Passagierdampfers mit amerikanischen Bürgern, Frauen und Kindern, eine Gelegenheit zu haben, Deutschland das Attentat zu unterstellen, um dadurch zwischen dem

Zerflörer „Wespen“ untergegangen

Repenhagen, 26. Mai. Neuer gibt den Untergang des britischen Zerflörers „Wespen“ bekannt. Das Kriegsschiff sei an der französischen Küste verlorengegangen. Der Zerflörer „Wespen“ wurde im letzten Weltkrieg gebaut und hatte eine Wasserverdrängung von 1100 Tonnen. Die Bewaffnung betrug 134 Mann, die Geschwindigkeit 34 Knoten. Die Bewaffnung bestand aus 4 10,2-Zentimeter-Geschützen, 4 4-Zentimeter-Flak, 4 MG, und 6 Torpedorohren.



Die Tapfersten der Tapferen unseres Gaues

Drei Söhne des Gaues Halle-Merseburg erhielten das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz

Drei Söhne unseres Gaues erhielten das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz, die Kriegsauszeichnung für heroische Tapferkeit vor dem Feind. Es sind Oberleutnant in einem Fallschirmjäger-Regiment Ernst Kerkin aus Halle, Hauptmann und Fallschirmkommandeur in dem Fallschirmjäger-Regiment Ernst Kerkin aus Halle-Viechenroda, Sohn des Hof-Inf.-Reg. Gerhard Conrad, Sohn des Majors und Mühlenselbsters in Halle bei Wettin.

Anfang 1935 wurde er in die Luftwaffe übernommen und im Oktober des gleichen Jahres Kompanieführer im Regiment General Weising, um im Mai 1937 zum Fallschirmjägerkommando zu werden. Nach seiner Beförderung zum Hauptmann am 1. August wurde er am 1. Oktober Chef einer Fallschirmjägerkompanie. Im Jahre 1938 wurde er zu fliegenden Verbänden und Stäben kommandiert, und 1939 Kommandeur eines Fallschirmjägerbataillons zu werden.

Als solcher befehligte er im Kampf gegen fast überlegene Gegner einen wichtigen

Verteidigungspunkt und hielt diesen unter heftigem Einsatz seiner Person gegen feindliche Angriffe.

Gerhard Conrad, Sohn eines Majors und Mühlenselbsters in Halle bei Wettin, geboren am 21. April 1895 in Bregelnühle, befand sich von 1906 bis 1914 die Latina der Pfandbrief-Zeitungen in Halle (S.). Am 10. Oktober 1914 trat er als Fahnenjunker in das Inf.-Reg. 93 ein und nahm vom Oktober 1914 bis Kriegsende an den Schlachten im Westen teil, wofür er u. a. im Jahre 1916 das G. I. und den Hohenloherorden erhielt. 1918 verunletzt, nahm er nach Ge-

nung an den Kämpfen im Osten teil. In der Reichswehr übernommen, wurde er 1925 Oberleutnant und 1930 Hauptmann. Nach bis dahin dauernder Dienstleistung bei der Truppe wurde er 1931 für zwei Jahre ins Reichswehrministerium versetzt und 1935 unter Beförderung zum Major in die Luftwaffe übernommen. Nach Vollendung seiner fliegerischen Ausbildung wurde er Staffelführer im Jahre 1936 und Kommandeur einer Kampfgruppe im Jahre 1937. Am 1. Juni 1939 zum Oberst befördert, wurde er im gleichen Jahre Geschwaderkommandeur. Als Kommandeur einer Transporteinheit hatte er sich hervorragende Verdienste in Vorbereitung und Durchführung des überaus schwierigen Einsatzes erworben und mit seiner Person den unterstellten Truppen ein Beispiel höchster soldatischer Tapferkeit gegeben.

Jugend im Geiste Albert Leo Schlageters

Gauleiter Eggeling weihte das Jugendheim in Ammendorf / Größtes und schönstes Heim im Gau Halle-Merseburg

Ammendorf. In Anwesenheit von Gauleiter Egelting, Obergebietsführer Redewerth und Kreisleiter Lehmann wurde das Ammendorfer Jugendheim seiner Bestimmung übergeben. Langjährig erhebt sich der stattliche Bau an der Ecke Friedenthaler- und Hauptstraße, er ist nicht nur das Zentrum und das städtische Schmuckstück, als die Jugend des Führers auf dem Vorhof des Jugendheimes angetrieben war. Vor dem mit den Säulen der Jugend geschmückten Aufstiegs fanden sie in Säulen aufsteigend. Man konnte bei diesem Bild einmal erkennen, was es heißt, für 1200 Jungen und Mädchen Platz zu schaffen und wie bedeutend der Raum in dem die wachsende Jugend auf dem Vorhof der Jugendheim sein muß.

Die Einwohner Ammendorfs waren zur Einweihung des neuen Hauses, der trotz großer Schwierigkeiten aufgeführt werden konnte, zahlreich erschienen. Kaufleute, die den Antritt des Gauleiters, von Obergebietsführer Redewerth und Kreisleiter Lehmann begleitet, an. Am Aufgang begrüßte ihn Kreisleiter Lehmann. Er dankte dem Gauleiter, daß er es sich trotz erdümmerter Umstände nicht nehmen ließ, das Heim selbst zu weihen, und versicherte, daß die Jugend es ihm danken werde durch eifrige Pflichten- und handige Einübung.

Danach begrüßte Bürgermeister Sonnenberg die Vertreter der Partei, der Gliederungen, der Wehrmacht und des Saales. Er sei stolz darauf, daß Ammendorf bereits am 3. Mai 1937 mit 1000 Mitgliedern des Reichsjugendheimes auch zu seinem Heim legen konnte und freiwillig die Verpflichtung zum Bau auf sich genommen habe. Wenn auch erst ein Jahr später mit der Errichtung begonnen werden konnte, so sei jetzt die Freude über den vollendeten Bau um so größer, bevor der Tag zum die Verdienste am Bau gelte vor allem dem Gauleiter Harig, der hier mit beiderseitiger Lust und Liebe ans Werk gegangen sei. Ebenso gelte Dank auch, die mit ihrer Hände Arbeit zum Wohlen des Gaues und seiner Einrichtungen beigetragen hat. Mahnende Worte richtete der Bürgermeister an die Jugend, ihr Heim als Kleinod zu behandeln, ehe er den Schlüssel des Heimes dem Obergebietsführer übergab.

Obergebietsführer Redewerth dankte für die Übergabe des Schlüssels und sprach im Namen des Reichsjugendführers der Stadt Ammendorf den Dank der HJ. aus. Das Heim sei das größte und schönste im Gau. Dem Gauleiter verabschiedete er, daß hier die Jugend zu brauchbaren Mitarbeitern am Werk des Führers erzogen werden soll. Gauleiter Eggeling wies in feiner Ansprache auf die Großtaten unserer jungen Wehrmacht hin, die heute die größte Schlacht aller Zeiten unter der Leitung Adolf Hitlers schlage. Damit sei der Grund für ein neues, deutsches Leben auf Jahrhunderte gelegt. Wenn 20 Jahre nach dem großen Krieg Deutsche wieder unverwundliche Heldentaten vollbringen, so sei dies der lebendige Beweis, daß der Geist der Kämpfer von 1914/18 in der Jugend weiterlebe. In diesem Sinne gelte es auch, Albert Leo Schlageters zu gedenken, der vor 17 Jahren von den Franzosen erschossen wurde. Sein Vaterlandsliebe wirkte in den Deutschen fort und ist heute in der jungen Wehrmacht lerblich wiedererstanden, in deren Reihen auch viele Führer der Jugend stehen.

Der Gauleiter dankte den Einwohnern Ammendorfs für ihr Geschenk, das sie der Jugend dargebracht habe. In diesem Haus werde die Kraft des Führers weitergetragen werden von Generation zu Generation. Die Jugend werde in gleichem Schritt marschieren in dem Befehl: Ich bin nichts, mein



Gauleiter Eggeling bei der Weiherede vor dem Ammendorfer HJ-Heim

Sollt ich alles. Der Gauleiter schloß mit dem Wehrbruder: Ich taufe dieses Heim auf den Namen Albert Leo Schlageter. Unter dem Lied „Nun laßt die Flaggen wehen“ gingen dann zum ersten Mal die Flaggen an den Masten empor. R. Baumbach sprach die Schlussworte. Als Sprecher der HJ. des Standortes

An dem Bau und der Einrichtung des HJ.-Heims in Ammendorf waren u. a. folgende Firmen beteiligt:

Die Gedenktafel- und Runenzeichen wurden ausgeführt von der Parkettwerkerei Gustav Hönemann

Gedenktafel und Runenzeichen wurden ausgeführt in den AMMENDORFER KUNSTWERKSTÄTTEN CARL UTGENANNT Holzbildhauermeister und Tischlerei • Ammendorf bei Halle (S.) • Ruf 523

Die gesamten Werksteinarbeiten für den Innenausbau — Flurbeläge, Treppenstufen, Portalumrahmung und Kamine — aus Naturstein an obigem Neubau führte aus

Marmorwerk und Steinmetzbetrieb Fr. Schulze Inh.: A. & C. à Beissard Halle (Saale), Boockestr., 194/97 — Ruf 25728

Beleuchtungskörper und Kunstschmiedearbeiten lieferte Bruno Reimer Halle (Saale), Geiststraße 19

Die Wirtschaftswerbung schlägt der Leistung die Brücke zum Käufer

Ausführung einer modernen Niederdruck-Dampfheizung-Warmwasserbereitung- und Dampfheizungsanlage

U H-Heizung-Lüftung-Weber, Merseburg Weihenföhrer Straße 53/55 Ruf 2234

Vorschuß auf den Sommer

Es war, als ob der vergangene Sonntag den Vorschuß auf die bevorstehende Sommerzeit geben wollte. Schon am frühen Morgen sah man die Ballerinen, zu Fuß, dem Fahrrad oder mit der Straßenbahn ins Freie wandern, um Sonne und Frische zu genießen. Am Mittag strömten allerdings viele wieder in ihr Heim zurück, denn ängstliche Gemüter protestieren über den bevorstehenden Sommer. Aber es ist nicht die Sommerzeit, sondern die Sommerzeit, nachdem sich der Bericht der Oberkommandos der Wehrmacht abgegeben worden war, strömten die Scharen nach der Weide, nach dem Walden und nach dem Walden. Und besonders die Männer hatten einen großen Spaß. Ein neues Bild bot sich an der Saale: Die Weiden, die sich ein regelrechtes Strahlenbild entwickelten. In Hunderten waren die Volksgenossen aus Halle und den Ufern der Saale, um sich in den Reihen der Saale zu fügen, das Boot der Weiden zu lenken, münder Ziele zu machen oder sich im Schatten der Weiden zu lagern. Der erste Schritt war es, die Wetterworte am Spätnachmittag zu beobachten, hielten die Ballerinen tapfer ihren Platz.

Nach die Schrebergärtner hatten einen großen Spaß. Am Spätnachmittag strömten sie für Gemüße und fanden sich zum Flußufer hin in der Saale ein. Es war wieder Lust zu einem Ausflug, nach Weiden zum Schrebergartenfest hatte, die sie sich auf dem Walden gemütlich und in den Klängen des Volksgenosses im Sommer und den Bescheiden von der Weiden.

Innen-Einrichtung

wurde in Arbeitsgemeinschaft ausgeführt durch nachstehende Ammendorfer Meister

- A. Handke Adolph-Hilfer-Str. 21, Ruf 340
- W. Kürbis Langestr. 5, Ruf 351
- C. Utgenannt Adolph-Hilfer-Str. 11, Ruf 523

KURZ BERICHTET

In Moskau traf eine finnische Wirtschaftsdelegation mit Handelsminister Kotilainen an der Spitze ein.

Die Moskauer Zeitung 'Ist' widmet Norvic ehrenvolle Ausföhrungen. Die deutschen Heiden von Norvic erinnern an das Selbstmord des Alexander von Tolstoi.

Die in finnischen Hafenstädten stationierten Einheiten der finnischen Streitkräfte sind in die englischen Häfen der Mittel Ostsee zurückgezogen worden.

Der schwedische Oberbefehlshaber General Thorell ist dieser Tage an der schwebdornnormaleigen Grenze nahe Stockholm mit dem Oberbefehlshaber der deutschen Streitkräfte in Norwegen, General von Falkenberg, zusammengetroffen.

Das finnische Innenministerium hat beschloffen, in den haantigen Bädern und Kurorten 500 reformierten deutschen Besatzungsmannschaften Ferienaufenthalte zu gewähren.

In den Mauern der Stadt Rom kann man in den letzten Tagen Anstöße lesen, in denen es heißt: 'Es liebt das italienische Norvic!'

In Schweden rechnet man mit der Möglichkeit, daß für die kahlen- und Brennstoffverknappung des nächsten Winters besondere Brennstoffarten ausgegeben werden müssen.

Der der französischen Kanaltiefe wurde ein feindlicher Vorkrieg durch Akartillerie vom Land aus zum Sinken gebracht.

Die nach einer Deutschaudreise in Berlin weilende italienische Studienkommission leitender Vants- und Berichterstattungsmänner leitete vor der Abreise nach Italien Dr. Vey einen Besuch ab.

'Leuvre' erhebt bittere Anklage gegen die französische Regierung, daß auch inberührende Arbeiter, die kaum dem Tode entkommen lieh, 84 Stunden in der Woche ohne jede Freizeit und ohne jede Unterbrechung arbeiten müßten.

Die Breslauer Messe, die am Sonntag ihre Pforten geschlossen hat, zählte 350 000 Besucher.

Der Duce hat die Armeeoffizianten Groß- und Stuzsont, den General Bergin,

stellvertretenden Chef der Luftabwehr, und General Hoff, und Oberstleutnant Vincenzi die des Abwehrministeriums als Kriegsministerium empfänglich.

Musikoli hat am Sonntagpartnita die mit ihrer Scholle verwirklichten Bauern im Palazzo Venezia empfangen und aus-geschiedet.

Der Oberste M. Führer Adolf Hitler hat der N. Ständige Polen den Namen 'Hans von Wanteuffel' verliehen.

Sir Samuel Hoare soll die Spanier wieder englischfreundlich stimmen

Köpenhagen, 24. Mai. In London wird amtlich die Ernungung Sir Samuel Hoares zum Vizekönig Großbritanniens in besonderer Mission in Madrid bekanntgegeben.

Ein Artikel Imredes

Rom, 26. Mai. Der ehemalige ungarische Ministerpräsident Imredes hat für das 'Giornale d'Italia' einen Artikel geschrieben, in dem er betont, daß der Westblock Europas unmittelbar bevorsteht. Der erste Art dieser ungewohnten sachlichen Wende

fei im Sommer 1939 beendet worden. Im Herbst 1939 habe der zweite Akt begonnen und nun liege man vor dem dritten Akt. Der dritte Akt werde seinen Zweck erfüllen. Das Drama könne nur mit der völligen Neuzu-nahme seinen Abschluß finden.

Goethe-Medaille

für Verlagsbuchhändler Dr. Georgi

Der Führer hat dem Verlagsbuchhändler Dr. Arthur Georgi in Berlin aus Anlaß der Vollendung seines 75. Lebensjahres in Würdigung seiner grundlegenden und heutzutage noch wirksamen Aufarbeiten auf dem Gebiete der Landwirtschaf und des kulturellen politischen Schrifttums die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Verlag: Mitteldeutsche Verlags-Anstalt G. m. b. H., Halle-Druck: Mitteldeutsche Druckereigesellschaft m. b. H., Halle-Größe: Brauhausstraße 16/17.

Hauptverleger: Dr. H. v. Franke, Verlagsredaktion: Dr. A. v. Franke, Verlagsverwaltung: Dr. A. v. Franke, Verlagsverkauf: Dr. A. v. Franke, Verlagsdruckerei: Dr. A. v. Franke, Verlagsvertrieb: Dr. A. v. Franke, Verlagsabrechnung: Dr. A. v. Franke, Verlagsverwaltung: Dr. A. v. Franke, Verlagsverkauf: Dr. A. v. Franke, Verlagsdruckerei: Dr. A. v. Franke, Verlagsvertrieb: Dr. A. v. Franke, Verlagsabrechnung: Dr. A. v. Franke.

Zur Zeit Preisliste 15 aufli.

Am Riebeckplatz Heute Montag nachmittags 3.50 Uhr Festliche Erstaufführung des neuen und gewaltigen Luis Trenker-Films Der Feuerreißer Ein Luis-Trenker-Film der Bavaria-Filmkunst mit Maria Holzmeister, Fritz Kampers, Eric Ponton, Claus Clausen, E. F. Frühringer, Hilde v. Stolz, Franz Herlich. Spielleitung: Luis Trenker - Musik: Giuseppe Becce. Die Presse schreibt: Der Feuerreißer... Eine Meisterleistung (Tagblat)...

Schauburg Ab morgen Dienstag! Marianne Hoppe Willy Birgel René Deligon, Herm. Speelmanns in dem spannenden Ufa-Film 'KONGE EXPRES'.

Große Ulrichstr. 51 Die 3 letzten Tage! 4. Woche! Olga Tschechowa Nibr. Schoenhals Friedrich Kaysser in dem wundervollen Großfilm 'Angelika'.

Deutsches Berufsziehungswerk Kreis Halle-Stadt. Lerninhalte für den Beginn folgender Lehrgemeinschaften: Buchhalter, Kontoführer, Buchhändler, Kontoführerinnen, Kaufmännische Berufe.

Stadttheater halle Kabale und Liebe Ein burgstädtisches Trauerspiel von Friedrich v. Schiller. Dienstag, 30. Mai 1940, um 8 Uhr Drei alle Schachfen Cerecive von Walter Fels.

Zwangsversteigerung Am Dienstag, den 28. Mai 1940, werden öffentlich versteigert: 1. Ein Grundstück...

Planohaus Maercker Kleinerwagen Korb - Lühr Telefonische Anzeigen-Annahme: Nr. 274 31

Riebeckplatz Achtung! Morgen Dienstag, nachmittags 2 Uhr Große Wochenschau - Sonder-Vorstellung Der große Entscheidungs-kampf im Westen.

Kraft durch Freude KREIS HALLE-STADT Reisen - Wandern 2. Juni Wanderung nach der Teufelsfalle Seib-Strandort... 2. Juni Wanderschaft nach dem Petersberg...

Deutsches Berufsziehungswerk Kreis Halle-Stadt. Buchhalter und Kontoführerinnen werden täglich gelehrt! Für kaufmännische Berufe: Kaufm. Rechnen, Stufe I, Stufe II, Buchführung, Stufe I, Stufe II, Durchschreibeführung, Buchführung, Stufe I, Stufe II, Durchschreibeführung.

Stellen-Angebote Weiblich Selbstkäufer für auto Haus, magdlich mit Einbri, gegen hohe Monatslohn ab 300,- auswärts zuhause 250,-, halbe 200,-. Verschiedenes Schneider oder Schneiderin über 20 Jahre, gute Schererin, gute Handarbeit, annehmbare Verdienste und neue antierig. Monathe 3 400 23, halbe 300,-. Heiraten Seiral! 40 Jahre, 120 groß, hoch Lebensfähig, Witwer nicht ausgereift, Zufuhr 3 500 23, halbe 300,-. Vermietungen Großes Zimmer, einzeln zu vermieten, Stamme 27. 21, 2.